

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

221 (23.9.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die gewöhnliche Petizions- oder deren Raum 12 Pfg., Reklamations- 30 Pfg., dazu 20% Teuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 221.

Dienstag, den 23. September 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 22. Sept. Auf die in verschiedenen Tageszeitungen an die Regierung gestellte Anfrage, was sie gegen die drohende Kohlennot bis jetzt getan habe, erwidert das Ministerium des Innern, daß sie unablässig bemüht war, alles zu tun, was der reichlichen Belieferung Badens mit Kohle und zur Erparung von Kohlen dienen kann. Bis jetzt konnten schon 7000 Arbeiter mit Notstandsarbeiten beschäftigt werden. Die Vorarbeiten zum Bau des zweiten Murgbedens werden so gefördert, daß noch in diesem Jahre die Arbeiten vergeben werden können. Ferner steht eine Verordnung in Aussicht, wonach die Arbeitszeit in gewerblichen Betrieben, in Büros usw. auf die Tagesstunden zwischen 8 Uhr vorm. und 5 Uhr nachm. zu legen ist. Außerdem sind Maßnahmen geplant, um die Wasserkraft auch des Nachts auszunutzen. Endlich hat die Regierung mit Interessentenkreisen und Sachverständigen Besprechungen abgehalten, um das Wirtschaftsleben in Baden im Gang zu halten.

☒ Bruchsal, 23. Sept. Der für die Erhaltung der hiesigen Kunstdenkmäler und Altertümer so sehr verdiente Prof. Dr. Hans Kott, wurde zum Direktor der Sammlungen von Altertums- und Völkerkunde in Karlsruhe ernannt.

☒ Pforzheim, 23. Sept. Da der Kohlenvorrat des Gaswerkes erschöpft ist und wenn es nicht gelingt, neue Kohlen herbeizuschaffen, steht Pforzheim vor dem völligen Gasmangel. Eine Ursache des Versagens der Kohlenzufuhr soll der niedrige Wasserstand des Rheines sein.

☒ Mannheim, 23. Sept. Der verh. Zigarrenmacher Gottlieb Conrad von Waldorf griff einen Schutzmann anlässlich einer rächtlichen Kontrolle an. Der Schutzmann machte von seiner Waffe Gebrauch. Conrad erlitt eine so schwere Verletzung, an deren Folgen er starb.

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Lanten.

(Fortsetzung.)

Baron von Derffling gehörte vom ersten Tage an zu den ehrlichsten und ehrerbietigsten Bewunderern der Gräfin Asta, ohne daß seine Gattin die leiseste Regung von Eifersucht spürte; im Gegenteil, mit ihm bewunderte sie die Schönheit, die Eleganz, die Anmut der jungen Nachbarin, und beide priesen Kollani als einen, den das Schicksal sich ganz besonders ausgesucht hatte, um ihm die „Krone der Schöpfung“ als sein Weib zu besetzen.

Ihre Gäste erwartend, standen Baron und Baronin Derffling vor dem zweistöckigen, langgestreckten Landhaus, das in seinem weißen Kalkmörtel, umspinnen von Kletterrosen und Efeu, aus seinen hellen Fenstern gar freundlich in die Welt schaute; die vier Büben mit ihren dichten, blonden Mähnen und die vier Mädchen mit ihren flachsblonden Zöpfen tollten mit zwei braunen Hühnerhunden und drei kurzbeinigen Dackeln auf dem runden Kiesplatz vor dem Hause herum und begrüßten die ansehenden Gäste mit „Hurra“ und Jubel. Ihnen allen erschien Asta immer wie die Fee aus dem Märchen. —

☒ Konstanz, 22. Sept. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Messe in Konstanz wird darauf hingewiesen, daß für folgende Waren in Deutschland noch Ausfuhrverbote bestehen: Lebens- und Futtermittel aller Art, Tiere, Fische, Kolonialwaren, Dele, Fette, Zucker, Kerzen, Lichter, Wachwaren, Gemische Erzeugnisse, Farben und Farbstoffe, Textilwaren (Kleider, Gewebe), Schuhe, Leder, Kauschukwaren, Maschinen, Eisen und Eisenwaren, Holzfässer und Holzklübeln, Papier und Papierwaren. Diese Liste ist zwar nicht ganz erschöpfend, umfaßt jedoch die hauptsächlichsten dem Ausfuhrverbot unterliegenden Artikel.

☒ Konstanz, 22. Sept. Von Zollorganen und Gendarmen wurden in Gailingen Schweizerstumpen im Wert von 60000 Mark beschlagnahmt.

☒ Einen seltenen Bucherfolg hat die nach Beendigung des Leipziger Buchhändlerpreises herausgekommene Broschüre von Otto Lutentrieth, Privatlehrer in Durlach, die „Drei kommenden Kriege“ zu verzeichnen. Die 1. Auflage war 8 Tage nach dem Erscheinen bereits vergriffen, sodas der Verlag Carl August Tancré, Naumburg, Saale, soeben die 2. Auflage (6—10. Tausend) herausbringt.

Deutsches Reich.

☒ Berlin, 22. Sept. Der Wiedereintritt der Demokraten in das Reichskabinett kann sich immerhin noch einige Zeit hinziehen. In sonst gut unterrichteten Kreisen hält man es aber nicht für ausgeschlossen, daß das eine oder andere hervorragende Mitglied der demokratischen Fraktion der Nationalversammlung schon vorher in irgend einer Form mitbestimmenden Einfluß auf die Regierungsgeschäfte erhält.

☒ Berlin, 22. Sept. An zuständiger Stelle erfahren die P. P. R.: Unliebsame Vorkommnisse der letzten Zeit haben dem Reichswehrminister Veranlassung gegeben, den Truppenteilen das Vorantreten schwarz-weiß-roter

Fahnen beim Marsch durch ihre Garnison usw. zu verbieten.

☒ Berlin, 23. Sept. Da die österreichische Staatsbahn infolge des Friedensvertrages verkleinert wird, sind zahlreiche Betriebsmittel überflüssig geworden. Die preussische Staatsbahn übernimmt einen Teil davon. Dazu gehören die erstklassigen mächtigen Schnellzugslokomotiven mit Treibachsen und vier Zylindern. Da sich diese Art von Lokomotiven in den Boralpenländern gut bewährt hat, wird sie auch das hohe Zugsgewicht im Berliner Fernverkehr, beispielsweise auf der Strecke Berlin-Frankfurt a. M., leicht bewältigen.

☒ Bamberg, 23. Sept. Unter dem Vorsitz des preussischen Finanzministers Dr. Südekum sind hier die Finanzminister der einzelnen Staaten, Preußen, Bayern, Württemberg, Sachsen, Hessen und Baden zu einer streng vertraulichen Besprechung zusammengetreten. Die Beratungen werden zwei Tage in Anspruch nehmen, sie dienen dem Zweck einer Aussprache über die Finanzlage der einzelnen Bundesstaaten.

☒ W. Berlin, 22. Sept. Der Zentralvorstand der Frauenliga zur Heimholung der Kriegsgefangenen erläßt einen Aufruf an die deutschen Frauen zur Einstellung der Vergnügungsreisen, damit das zur Heimbeförderung unserer Kriegsgefangenen erforderliche rollende Eisenbahnmateriale für diesen Zweck uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden könne.

☒ Berlin, 23. Sept. Wie dem „Berl. Vol.-Anz.“ aus Saarbrücken berichtet wird, ist es in diesen Tagen zwischen Saarbrückener Bürgern und französischen Soldaten zu einem schweren Zusammenstoß gekommen, woran auf französischer Seite an 100 Mann beteiligt waren. Zahlreiche Verletzungen gab es auf beiden Seiten. Etwa 15 Saarbrücker wurden wegen Angriffes auf französische Militärpersonen verhaftet.

„Nur zwei, drei Mal, sie ging dann zum Schauspiel über.“

„Ja, sie soll da plötzlich einen legitimen Beschützer gefunden haben.“

„Was verstehen Sie unter „legitimem“ Beschützer?“ fragte der Graf. „Sie ist, so viel mir bekannt, nicht verheiratet.“

„Nein, aber es gibt auch noch andere Bande der Zusammengehörigkeit zwischen zwei Menschen — Verwandtschaftsbeziehungen, über die die Welt nicht ganz genau orientiert ist.“

Das letztere sagte Ohlen mit etwas gedämpfterer Stimme und einem kleinen, vieldeutigen Lächeln. — Derffling mischte sich plötzlich hinein und fragte, ob die Herren Lust hätten, seine Zähringer im Fohlgarten anzuschauen, man könne durch den Garten gehen ohne Schaden und Gefahr für die Lackstiefeln. Die Damen blieben zurück.

„Hat Ihr Gemahl Ihnen schon Rosened gezeigt?“ fragte die Gräfin Ohlen Asta. —

„Nein, aber wir haben uns vorgenommen, in nächster Zeit, vielleicht wenn mein Vater hier ist, einen Ausflug dahin zu machen.“

„Es ist eines der reizendsten kleinen Landschaftchen, die ich kenne,“ fuhr die Ohlen fort, „es wundert mich, daß sie noch nicht dort waren.“

(Fortsetzung folgt.)

Und sie fühlte sich bei diesen natürlichen und liebenswürdigen Menschen am wohlsten unter den vier bis fünf Familien, mit denen sich ein Verkehr angebahnt hatte. —

Die Kollanis waren nicht die einzigen Gäste, und es war Asta in ihrer heutigen Stimmung besonders lieb, daß sich ganz unauffällig etwas Trennendes zwischen sie und ihren Gatten schob. — Das kleine Diner zu acht Personen verlief, wie derartige Zusammenkünfte auf dem Lande sich zu gestalten pflegen. Man speiste sehr gut, trank wohlgepflegte Weine, und nachdem auf der großen Veranda an der Gartenseite des Hauses der Kaffee getrunken war, promenierte man in den breiten Wegen, scherzte mit den Kindern und begab sich, als es von den Bergen herüber kühl wehte, in die Zimmer zurück, wo sich Frau von Klüfel ans Klavier setzte und mit etwas gequetschter Stimme, viel Verbe und scharf pointiert, die neuesten Operettenschlager vortrug, die sie von ihrem Frühjahrsbesuch in Berlin mitgebracht hatte.

„Sie singen diese Sachen famos, Gnädigste,“ sagte Graf Ohlen, „Sie sind die geborene Chanfonette, gerade wie vor einigen Jahren die Senta Sernow, die ich im Wintergarten hörte. Haben Sie die Sernow gehört, Graf Kollani?“

W.B. Marienburg, 22. Sept. Hier fand ein vom Demokratischen Verein der Abstimmungsgebiete Marienburg, Marienwerder, Rothenburg, sowie Elbing veranstalteter Deutscher Tag statt, der in einer Massenkundgebung gipfelte. Der Abgeordnete Schmilian hielt eine eindrucksvolle Ansprache; das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ wurde von der Menge spontan angestimmt. Nachher fand eine große offizielle Versammlung statt, in der die Abg. Frau Dr. Broenner-Königsberg über die Aufgaben der Frau und der Jugend zur Erhaltung des Deutschtums und der Abg. Kerck über die politische Lage sprachen.

W.B. Mainz, 22. Sept. Unter dem Titel „Echo de Rhein“ erscheint hier seit gestern eine französische Tageszeitung als erstes derartiges Unternehmen im Rheinland.

Freudenstadt, 23. Sept. Heute früh ist hier der erste Schnee, mit Regen untermischt, niedergegangen. Ein so früher Wettersturz ist hier noch selten vorgekommen.

Frankreich.
W.B. Versailles, 22. Sept. Freiherr von Versner unterzeichnete heute nachmittag 4 Uhr im Trianonpalast-Hotel in geschlossener Sitzung das mit den a. und a. Regierungen vereinbarte Protokoll über Artikel 61 der Deutschen Reichsverfassung. Auf Seiten der Alliierten unterzeichneten für Frankreich Votschaffer Jules Cambon, für England Sir Eyre Crowe, für Amerika Unterstaatssekretär Polk, für Italien Minister Scialoja, für Japan Votschaffer Matsui.

Berlin, 23. Sept. Die „Voss. Ztg.“ bringt eine drahtlose Meldung aus Lyon, daß die französische Abgeordnetenkammer den Friedensvertrag ratifiziert habe. Eine direkte Nachricht aus Paris liegt darüber noch nicht vor.

Berlin, 23. Sept. Eine Depesche des „Berl. Tagbl.“ aus dem Haag besagt, aus Paris werde gemeldet, es stehe nunmehr fest, daß die polnische Kriegsslotte aus vier großen Kreuzern und 16 Torpedobooten bestehen werde. Sie werde insgesamt eine Besatzung von 3500 Mann und 150 Offizieren erhalten.

Italien.
W.B. Bern, 22. Sept. Admiral Cagni hat im letzten Augenblick, nachdem schon ein Sonderzug zur Abreise für ihn bereitgestellt war, die Uebernahme des Kommandos über die gegen Fiume operierenden Streitkräfte abgelehnt. Als Grund wird gemeldet, daß es sich nicht um eine einfache militärische Mission, die er als Soldat hätte übernehmen müssen, sondern um eine politische Aktion gehandelt hätte, für die nach seiner Ueberzeugung jede Möglichkeit des Gelingens fehle. Die Blätter deuten an, daß der General auf seine Frage an die Regierung über das endgültige Schicksal Fiumes eine ausweichende Antwort erhalten habe, und daß diese Unsicherheit der Lage und vielleicht auch eine stiller Abneigung, gegen Volksgenossen Gewalt anzuwenden zu müssen, Cagni zu seiner Weigerung veranlaßt haben. Die Lage wird für die Regierung immer verwickelter. Angesichts der Stimmung des Volkes und Heeres ist anzunehmen, daß sie energische Maßnahmen kaum ergreift. Andererseits wird sie von den Offizieren der jetzt von Fiume abziehenden englischen Besatzungstruppen des geheimen Einverständnisses mit d'Annunzio beschuldigt, was auf die Haltung der sonst einer Annexion Fiumes durch Italien anscheinend nicht unfreundlich gegenüberstehenden Regierungen Englands und Frankreichs einen ungünstigen Einfluß ausübt. Die Ohnmacht der Regierung zeigt sich auch in den Sabotagemassnahmen bei der Blockade Fiumes. „Corriere della Sera“ wendet sich heute wieder gegen die Bestrebungen der militärischen und nationalistischen Kreise. Das Blatt gibt zu, daß Mittis Haltung nicht einwandfrei sei. Es beschwört aber die Gegner der Regierung, von allen Versuchen, dem Lande eine Diktatur aufzuzwingen, abzustehen.

Belgien.
W.B. Amsterdam, 22. Sept. Der „Telegraaf“ meldet aus Brüssel, daß das belgische Königspaar und Prinz Leopold von Ostende nach Amerika abgereist sind.

England.
W.B. Versailles, 22. Sept. Die Pariser Morgenpresse verbreitet eine Nachricht aus London, wonach der Attorney General Sir Gordon Howard seinen Bericht über den gegen den früheren Kaiser Wilhelm II. geplanten Prozeß beendet hat. Der Bericht setzt keinen Zeitpunkt der Verhandlung fest, erwägt aber, wo der Gerichtshof zusammentreten könnte, ob in London, Dover, Margate, Scapa Flow oder Helgoland. Der Bericht soll dem Fünfferrat überwiesen werden.

China.
W.B. Amsterdam, 22. Sept. Dem „Telegraaf“ zufolge meldet der Peking Korrespondent der „Times“, daß die Besorgnis wegen des Verhaltens der zahlreichen unbezahlten chinesischen Truppen zunimmt. Ein kleiner Aufruhr in Hunan ist zwar unterdrückt worden. Aber die Unzufriedenheit unter den Truppen ist überall so groß, daß solche Zwischenfälle unvermeidlich sind. Es besteht Grund zu der Annahme, daß die militärischen Behörden die unangenehmen Nachrichten verschweigen. Die Regierung wird von den Befehlshabern in der Provinz mit der Bitte um Geld überschwehmt. Räuberbanden ziehen plündernd umher. Es wird nichts gegen sie unternommen. Die Militärbehörden behaupten, ohne Geld keine Truppenbewegungen stattfinden lassen zu können. Im Ausland kann die Regierung kein Geld aufreiben.

Australien.
W.B. Amsterdam, 22. Sept. Neuter meldet aus Melbourne vom 18. 9., daß einige deutsche Waren, die über Amerika nach Australien eingeführt werden sollten, von den Zollbehörden angehalten wurden; sie sollen vernichtet werden.

Verschiedenes.
— Verbot des Fahrens ohne Licht. Von behördlicher Seite wird darauf hingewiesen, daß trotz der bestehenden Leuchtschwierigkeit nach eingetretener Dunkelheit jedes Fuhrwerk, auch Fahrrad, auf öffentlichen Wegen mit einer hellleuchtenden Laterne versehen sein muß. Ferner sind Gegenstände, durch welche der freie öffentliche Verkehr gehindert werden kann, bei eingetretener Dämmerung genügend zu beleuchten.

Sport.
K. Der Gau des Bundes Deutscher Radfahrer veranstaltete am Sonntag, den 18. ds. Mts. ein 1er Streckenfahren über 110 Km. von Karlsruhe nach Mannheim und zurück. Von 31 gemeldeten Fahrern starteten 27 und davon legten 22 Fahrer die ganze Strecke zurück. Die neun ersten Fahrer erhalten die große silberne Gaumeaille, die übrigen Fahrer eine Zeitmedaille. Ergebnisse: 1) Emil Müller, Elmendingen 3 St 29 M. 01 S., 2) Eugen Diebold, Elmendingen 3.41.02, 3) Adam Menz, Mannheim (Alterklasse: 4.15.20), 4) Emil Epp, Radfahrer-Club „Germania“ Durlach 3.50.03, 5) Alois Hillenbrand, Mannheim (Alterklasse: 4.32.15), 6) Fried. Köhn, Elmendingen 4.33.35, 7) Jakob Kirstein, Stettfeld 4.4.26, 8) Ludwig Stoll, Mannheim 4.7.45, 9) Otto Gröninger, Radfahrer-Club „Germania“ Durlach (Alterklasse: 4.47.36), 10) Ludwig Dehbach, Mannheim 4.18.35, 11) Fritz Epp, Karlsruhe 4.22.27, 12) Wilh. Seemann, Elmendingen 4.25.55, 13) Karl Holzäpfel, Liebenzell 4.27.36, 14) Rich. Dittler, Elmendingen 4.30.19, 15) Karl Riefterer, Biorzheim 4.31.—, 16) Karl Horn, Mannheim 4.35.10, 17) Karl Ulrich, Mannheim 4.47.10, 18) Christ. Holzäpfel, Bad Liebenzell 4.50.38, 19) Karl Wüßl, Elmendingen 5.1.20, 20) Herm. Klittich, Brödingen 5.22.10, 21) Karl Joller, Radfahrer-Club „Germania“ Durlach 5.48.—, 22) Hans Heinrich Dienßbach, Karlsruhe 5.52.—. Die Sieger haben größtenteils das Grignier-Rad gefahren, ein Beweis dafür, daß diese Räder allen Ansprüchen genügen. Am Sonntag, den 12. Oktober findet ein weiteres Prüfungsfahren Durlach-Bruchsal und zurück statt.

Mitteilungen aus der Gemeinderatskammer
vom 15. September 1919.
(Amtlicher Bericht.)
Nachdem die Stadt Karlsruhe sich mit der Einleitung des Wassers aus dem Tiefentalergraben in den Sandgraben auf die Dauer von 3 Jahren ein-

verstanden erklärt hat, hat der Gemeinderat das Projekt über die Verlegung des Tiefentalergrabens auf der oberen Strecke bis zum Durlacher Hauptkanal dem Bezirksamt mit dem Antrag auf Erteilung der wasserpolizeilichen Genehmigung vorgelegt. Da die Ueberbauung des Baublocks an der Auerstraße durch die Gemeinnützige Baugenossenschaft die alsbaldige Verlegung des Tiefentalergrabens erforderlich macht, wird das Bezirksamt um beschleunigte Erteilung der wasserpolizeilichen Genehmigung gebeten. Hinsichtlich der Verlegung des Tiefentalergrabens auf der Strecke vom Sandgraben abwärts bleibt die Durchführung eines späteren wasserpolizeilichen Verfahrens vorbehalten.

Das Gesuch des Bäckermeisters Friedrich König um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein und Sektwein in seinem Kaffee Hauptstr. 24 wird dem Bezirksamt unter Bejahung der Bedürfnisfrage vorgelegt.

Das vom städt. Tiefbauamt vorgelegte Projekt über die Erweiterung des Wasserwerks durch Verlegung der vorhandenen Pumpen, Aufstellung von 4 Zentrifugapumpen und Erstellung eines Filterbrunnens mit einem Gesamtkostenaufwand von 130.000 Mk. wird genehmigt. Beim Bürgerausschuß soll ein entsprechender Anlehensantrag angefordert werden.

Wegen Auflösung des Pachtverhältnisses bezüglich des im Jahr 1875 an den Reichsministerialrat verpachteten Schießstandgeländes im Distrikt Oberwald werden Verhandlungen mit der zuständigen Militärbehörde eingeleitet, da das Schießstandgelände in das vorgezeichnete Industriegebiet fällt und für militärische Zwecke kaum mehr benötigt wird.

Die Instandsetzung des Friedrichshulshauses einschließlich des Einbaus der Aborte in das Hauptgebäude und der Einrichtung der Zentralheizung erfordert nach dem Kostenschlag des städt. Hochbauamts einen Aufwand von 342.500 Mk. Der Gemeinderat beschließt, die Genehmigung des Bürgerausschusses zur Ausführung der Arbeiten sowie zur Verwendung von Anlehensmitteln in der angegebenen Höhe einzuholen.

Aufgrund der Reichsverordnung über soziale Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge vom 8. Februar ds. Js. wird für die Stadt Durlach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters eine amtliche Fürsorgestelle der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge eingerichtet. Der Fürsorgestelle ist ein Beirat beigegeben, der sich aus Vertretern der Kriegsbeschädigten, der Kriegshinterbliebenen, der Arbeitnehmer und Unternehmern, sowie sonstiger auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge erfahrener Persönlichkeiten zusammensetzt.

Durch Erlass des bad. Arbeitsministeriums vom 6. August ds. Js. sind die Grundsätze über die Gewährung von Baukostenzuschüssen geändert worden. Danach sollen die Baukostenzuschüsse in erster Reihe an Gemeinden und gemeinnützige Bauvereinigungen und erst in zweiter Reihe an private Bauherren, die Kriegsbeschädigte oder Kriegsteilnehmer sind und sich für ihren eigenen Bedarf ein Einfamilienhaus oder ein Zweifamilienhaus mit einer eigenen Wohnung und einer Mietwohnung erstellen sollen, gegeben werden. Die Baukostenzuschüsse werden künftig in festen Summen gewährt und es soll dem der Berechnung der Unterlagen für die Bemessung des Baukostenzuschusses bildenden Ertragswert künftig eine Bruttorente von 6 1/2 %—7 1/2 % je nach Art und Größe des Hauses zu Grunde gelegt werden. Die Frist für die Uebernahme der dem Bauherren durch die Richtlinien auferlegten Verpflichtungen wird von 15 auf 25 Jahre erstreckt.

Auf Anweisung des Ministeriums des Innern sind sämtliche Zahlungen für Arbeiterkräfte auf den 1. Oktober ds. Js. einzustellen.

Nachdem durch Urteil des Verwaltungsgerichtshofs festgestellt ist, daß der Gewerbebetrieb in sogenannten Verkaufshäusern als Handelsgewerbe in einer anderen Verkaufsstelle anzusehen ist, wird beim Bezirksamt der Antrag gestellt, darauf hinzuwirken, daß die in hiesiger Stadt befindlichen Verkaufshäuser die für den bestehenden Gewerbebetrieb allgemein festgelegten Ladenschlußzeiten auch an den Sonntagen einzuhalten haben.

Wegen Neuerteilung der Grundstücke 295. Nr. 5802, 5803 und 5804 an der Rittersstraße zu Bauplänen wird mit den beteiligten Grundstückeigentümern verhandelt.

Der Verkauf von rund 13.000 qm Industriegebiete im Oberwalde an eine auswärtige Firma wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Mit Rücksicht auf die ungünstige hiesige Fleischversorgung hat die bad. Fleischversorgungsstelle dem Kommunalverband Durlach-Stadt eine Notstandslieferung von 28 Rälbern aus dem Amtsbezirk Eitenheim überwiesen. Die bad. Fleischversorgungsstelle ist ersucht worden, den Kommunalverband Bretten, der schon seit Monaten mit seiner Lieferungsfrist an Schlachtvieh vollständig im Rückstand ist, zur Ueberlieferung nachdrücklichst anzuhalten. Es wird ferner bei der Fleischversorgungsstelle beantragt, dem Kommunalverband Durlach-Stadt für die kommende Fleischversorgungsperiode anstelle des genannten Ueberlieferungsbezirks einen anderen bad. Kommunalverband als Lieferungsbezirk für Schlachtvieh zuzuweisen.

Der Ankauf von 2 Rutzläden für die städt. Viehhaltung durch Vermittlung des landwirtschaftlichen Bezirksamts Durlach wird genehmigt.

Zur Sicherstellung einer Reserve an Speck für die kommenden Monate soll die bad. Fleischversorgungsstelle um Zuweisung eines Waggons Auslandspek er sucht werden.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Kleinverkaufspreise für Gemüse und Obst.

Gültig für die Zeit vom 22. September bis einschließlich 29. September 1919.

Gemüse.	
Blumenkohl	Pfund 1.40
Rotkraut	" 0.35
Weißkraut	" 0.15
Wirsing	" 0.15
Spinat	" 0.40
Gelberüben, rot, und Karotten ohne Kraut	" 0.15
Gelberüben, gelb, ohne Kraut	" 0.05
Rote Rüben, ohne Kraut	" 0.12
Kohlrabi	" 0.15
Kopfsalat	Stück 5-20
Endiviasalat	" 5-15
Sellerie mit Kraut	" 10-30
Lauch	Pfund 30
Mangold	" 8
Reerrrettich	Pfund 0.80-1.00
Kettich	Stück 5-10
Radieschen, Wiener u. Eiszapfen	Dund 10-15
Schlangengurken	Stück 40-80
Salatgurken	" 10-30
Salzgurken	" 4-6
Giggurken	" 2-4
Kürbis	Pfund 6
Tomaten	" 70
Möhren	" 30
Zwiebeln	" 32

Die Ueberschreitung dieser Verkaufspreise wird als Höchstpreisüberschreitung oder als übermäßige Preissteigerung angesehen.

Karlsruhe, den 18. September 1919.
Bad. Landespreisausschuss.
Bad. Gemüse- und Obstverkaufsamt.

Dienststunden des Bezirksamts Durlach.
Vom 15. September 1919 bis 14. April 1920 morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr, an Samstagen bis nachmittags 1/3 Uhr.
Amtstage Dienstag und Freitag.
Durlach, den 10. September 1919.
Badisches Bezirksamt.

Vergabung von Holzhauerarbeit.

Die Stadt Durlach vergibt die Holzauararbeiten im Gemeindefeld für 1920. Schriftliche Angebote für 1 km, 1 Ster und 100 Wellen wollen längstens bis zum Samstag, den 27. September 1. Ns., vorm. 9 Uhr, bei Waldmeister Gorenflo (Rathaus Zimmer Nr. 5) in Durlach, wofelbst auch die Bedingungen aufliegen, abgegeben werden.
Als Uebernehmer werden nur erfahrene Holzauer angenommen.
Durlach, den 18. September 1919.
Der Gemeinderat.

Ausgabe der Scheine für den Brot-, Mehl-, Fleischn-, Fett- und Vollmilchbezug.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Mehlbezug für die Zeit vom 26. September bis 25. Oktober sowie der Fleischkarten für die Zeit vom 29. September bis 26. Oktober, der Fettausweise für Oktober, November, Dezember u. der Vollmilchkarten für Monat Oktober 1919 erfolgt am 24. und 25. ds. Mts. Friedrichstraße 2 Stoc. Zimmer 14, in folgender Weise:
Am Mittwoch, den 24. Sept. ds. Js. vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit F. nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G, H und K.
Am Donnerstag, den 25. Sept. ds. Js. vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J, L bis mit R und Z. nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben S, Sch bis mit W.
Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer Scheine den Lebensmittelausweis mitzubringen.
Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.
Aus dienstlichen Gründen können bei den Ausgabeterminen etwa nicht abgeholte Brotscheine in den ersten drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.
Wer die ihm zustehenden Scheine am Ausgabetermin nicht abholt, bekommt bei späterer Ab-

gabe eine entsprechende Anzahl Brotmarken abgezogen.

Für verloren gegangene oder zu früh verbrauchte Scheine wird kein Ersatz oder Zusatz gewährt.

Durlach, den 20. Sept. 1919
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Brot- und Mehlversorgung.

Die Bäckerei Jakob Balz hier Hauptstr. 82 geht auf 25. ds. Mts. ein.
Die bisher im Geschäft von Balz eingetragenen Familien werden aufgefordert, sich in einer anderen hiesigen Bäckerei eintragen zu lassen.
Des weitern wird den brotversorgungsberechtigten Personen bezw. Familien eine erneute Umschreibung gestattet. Der Antrag auf Umschreibung kann am 25. und 26. ds. Mts. bei der betr. Bäckerei direkt gestellt werden.
Die Bäckereien wollen die bei ihnen gestellten Anträge bis spätestens Montag, den 29. ds. Mts. mittags 1 Uhr bei unserer Geschäftsstelle in der Friedrichschule einreichen. Aus den Anträgen muß ersichtlich sein, bei welcher Bäckerei der Antragsteller bisher in der Kundenliste eingetragen war.
Durlach, den 23. September 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Brennspiritus.

Die Ausgabe der Karten für Brennspiritus erfolgt am Mittwoch, den 24. September 1919, nachmitt. von 2-4 Uhr im Verwaltungsgebäude des Städt. Gaswerks.
Die Bezugskarten können nur an Minderbemittelte abgegeben werden. Es werden nur solche Familien berücksichtigt, die im letzten Monat keine Karten erhalten haben.
Durlach, den 23. September 1919.
Städt. Gaswerk.

Sämtliche landwirtschaftliche Maschinen liefert Süddeutsche Betriebsgesellschaft - Musselmann & Cie. -
Karlsruhe, Ariasstraße 17. Teleph. 4164.
Lager: Durlach, Blumenstr. 7 bei Dummler.
Morgen früh von 8 Uhr ab wird am Güterbahnhof



Rotkraut

abgegeben, per Ztr. 30 M. Die Abgabe erfolgt nur gegenwerweise.
Hermann Fehrenbach, Aue, Telephon 329.

Volksbank Durlach
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht empfiehlt ihre Dienste zur Ausführung aller bankmässigen Geschäfte entsprechend ihrer genossenschaftl. Grundzüge zu den entgegenkommendsten Bedingungen.
Wir berechnen bei Kreditnahme in laufender Rechnung und vergüten auf Sparguthaben für Guthaben in laufender Rechnung im Scheck- und Giro-Verkehr 4%.
Jedes Mitglied kann sich einen Geschäftsanteil von M. 500.- erwerben, worauf, wie schon seit einer Reihe von Jahren eine Dividende von 6% ausgeschüttet wird.
Der Vorstand.

Gefunden! habe ich, daß die Bodenmische aus der Blumen-Drogerie v. Jul. Schaefer die Beste und deshalb im Gebrauch die Billigste ist.



Dezimal-Brückenwagen

in schöner solider Ausführung, 50-500 kg Tragkraft, mit u. ohne Schiebegericht, jetzt wieder laufend vorrätig
A. Benzler, Durlach Tel. 408. Lammstr. 23.

Zu verkaufen

geb. alt Herren-Regenmantel für mittl Größe, und 3 fast neue Art-Schirm-Mägen (54-55) zu verkaufen
Lang, Waldstr. 36 II.

Sirischbaumstamm

ein schöner, zu verkaufen
Mittelstraße 15.

Einige guterhaltene eichene Holzleitern

preiswert zu verkaufen bei
Andr. Langenbein, Wolfartsweier, Hauptstr. 18.

Herrenrad

guterh., mit rot. Friedensgummi zu verk.
Dillig, Aue, Kaiserstr. 42.

Zu verkaufen

2 Koffert, gut erhalten. Zu erfragen
Moltkestr. 5, 1. St. I.

Ein guterhaltener Bettrost

ist zu verkaufen
Pfinzstr. 35, 3. St.

2 guterhalt. Betten

mit Koffhaarmatr. billig zu verk. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Verkaufe eine N.-Silber-Waage

(belegt). 3. Nhl, Sebaldstraße 5 Stb.
Einen gut erhaltenen Kochherd hat zu verkaufen
A. Kienzler, Kirchstraße 13.

Ein Paar fast neue Samenstiefel

(Vorkauf) Nr. 37/38 sind, weil zu klein, zu verkauf.
Grünerstraße 1 II.

1 Paar D.-Hilfschuhe

bereits neu, Gr. 39-40, weil zu klein, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Mädchen

auch Anfängerin, für besseren Haushalt sofort oder später gesucht. Näh. Schillerstr. 4 II. r.

Lehrmädchen gesucht

zum sofortigen Eintritt gesucht
U. Döpf, Damenschneiderin Gröbingerstr. 36, 2. St. Bahnhofstr. 10.

Tüchtige Schneiderin

für sämtl. Damen- und Kindergarde, nimmt noch Kunden an für außer dem Haus zu nähen. Geht auch nach auswärts. Zu erfragen im Verlag.

Jüngeres Mädchen

tagsüber in kleinen Haushalt gesucht. Vorzugsf. Umlandstraße 6.

Stickerin

für Weiß- und Bunstickerei sofort gesucht
Paul Burchard Hauptstraße 56 a.

Im Bügeln

empfiehlt sich in und außer dem Hause bei tadelloser Ausführung und prompter Bedienung.
Frau Maier Ww., Weiherstraße 16.

Besseres Zimmer

für sofort oder später zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 1046 an den Verlag dieses Blattes.

Soliderbesserer Arbeiter

sucht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Angebote unter Nr. 1050 an den Verlag d. Bl.

Suche 1-2 gut möbl. Zimmer für älteren, alleinstehend. besseren Herrn für den Winter in gutem Hause in Gröbinger oder Durlach (Zürnberggegend).

Stornсанд.

Viegenhofsstr. 56, Karlsruhe, Kaiserstr. 56

Bo könnte Fräulein gründlich das Mandolinspielen erlernen? Kleinere Gesellschaft wird bevorzugt. Angeb. unt. Nr. 1052 an den Verlag d. Bl.

Ein Faß

zu kaufen gesucht
Burlhardt, Hauptstr. 22.

Aus gutem Hause zu kaufen gesucht:

1 gute h. Anzug, Gr. 1,68
1 gute Hose
1 Hüterjoppe
1 Capes od. Wettermantel
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 1051 an den Verlag d. Bl.

Wegen Platzmangel zu verkaufen: bereits neue Nussbaumbettstelle sowie Nachttisch mit Marmorplatte und 4 Stühle. Anzusehen von 6-8 Uhr abends. Herrenstraße 19 2. St. rechts.

Reißbrett

zu kaufen gesucht
Müller, Moltkestr. 28.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

(hervorgegangen aus dem im Jahre 1785 gegründeten Bankhaus W. H. Ladenburg & Söhne, Mannheim).

Telephon 30. **Depositenkasse Durlach.**

Postscheckkonto
Karlsruhe 11 800.

Hauptsitz in Mannheim

Niederlassungen in Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Durlach, Emmendingen, Ettlingen, Freiburg i. Br., Heidelberg, Karlsruhe, Kehl a. Rh., Lahr i. B., Landau i. d. Pf., Lörrach, Ludwigshafen a. Rh., Mosbach, Neustadt a. H., Offenburg, Oppenheim a. Rh., Pforzheim, Pirmasens, Rastatt, Singen a. H., Tauberbischofsheim, Villingen, Weinheim, Worms a. Rh.

Frankfurt a. M.: E. Ladenburg.

Konstanz: Macaire & Co.

Zahlstellen: Annweiler, Bergzabern, Eberbach, Edenkoben, Germersheim, Haslach i. K., Müllheim i. B., Neustadt i. Schw., Schwetzingen.

Aktienkapital mit Reserven Mk. 57,000,000.—

Vermittlung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere:

Einräumung von Bankkredit.

Gewährung von Darlehen.

Eröffnung von provisionsfreien, verzinslichen Scheck- und Girokonten.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Annahme von Bardepositen und Spareinlagen zu günstigen Bedingungen.

Umwandelung von Coupons und Dividendscheinen.

Statt Karten.

Albert Weinspach

Frieda Weinspach, geb. Hummel

Vermählte

Durlach, 23. September 1919.

Zahnpraxis

Hermann Garrecht, Dentist

Hauptstr. 61 Durlach. Telephon 341

Atelier für modern. Zahnersatz.

Spezialität:

Kronen, Brückenarbeiten und Goldfüllungen.

Zugelassen zu sämtlichen für Durlach in Frage kommenden Krankenhäusern sowie zur Eisenbahnbetriebskrankenkasse.

Sprechzeit von 8-12 und 2-6 Uhr.

Sonntag nachmittag u. Sonntags nur gegen vorherige Anmeldung.

Die Spezialwaffenwerkstätte Karlsruhe Kaiserstraße 229, Eingang Hirschstraße, übernimmt Waffenreparaturen aller Art wie Neuschäften, Einlegen neuer Läufe, Umändern von Laf. in Centralfeuer, Anfertigung von Flintenjustierrohren für Angelschuss, Bräunieren, genaue Anfertigung sämtlicher Ersatzteile nach Muster, rasch und preiswert. Saubere Arbeit. Schnellste Lieferung auch nach ausw. **Zubehör! Flobert, Rev.-u. Jagd-Munition!** **Waffen-Nagel.** Tel. 3383

J. Leussler

Arzt

zurückgekehrt!

Sprechstunden

werktags 8-10 Uhr (Löwenapotheke)

Daniels Konfektionshaus

Fernstr. 1846 Karlsruhe Wilhelmstr. 34

Schwarze Seidenmäntel

mit kleinen Webfehler billigst.

U. S. P.

Rathausstraktion.

Sitzung Dienstag abend

7 1/2 Uhr im "Bären".

Mitglieder der U.S.P.

und solche, die es werden

wollen, willkommen

F. C. Viktoria 1907

Durlach.

Donnerstag, 25. 9. 19,

abends punkt 8 Uhr, im

Lokal "Blug".

Anherordentliche

Mitglieder- u. Spieler-

versammlung.

Die Wichtigkeit der

Tagesordnung (Bericht

vom südd. Verbandstag,

Aufstellung der Verbands-

mannschaften, Versicher-

ung der Spieler) erfordert

pünktl. u. zahlreiches Ers-

cheinen sämtlicher Mit-

glieder.

Der Geschäfts- und

Spielplan schub

Tanzkursus

Goldschmidt.

Erlaube mir,

die geehrten

Herrn, welche

sich für den

nächste Woche

beginnenden

Kursus ange-

meldet haben, zu einer

Beisprechung am Donner-

stag, den 25. d. M., abends

8 Uhr, in der Karlsburg

einzu laden.

Karl Goldschmidt

Tanzlehrer, Lindenstraße.

Anmeldungen jederzeit.

Guten Brannschweiger

Honigkuchen

aus echtem Bienenhonig

hergestellt, empfiehlt

W. Gräther, Hauptst.

Lebensmittelpreise

Schellfische und

Caviar

empfiehlt

Oskar Gerenslo.

1 Paar Nennschuhe

(Stapelschuhe) f. Leicht-

athletik zu verkaufen

Leber, Seboldstr. 8.

Schwarzweidenes

Hochzeitskleid und Kranz

ist zu verkaufen. Wo, sagt

der Verlag dieses Blattes.

Bon heute an

süßer Apfel-Moff

Gasthaus „Zanbhäuser“

Jakob Ranz.

Mantelstoffe

Rippelsamt

Blau Schürzen-

leinen

Rohleinen

Futter

Kleiderstoff

Weiß Hemden

Herrenanzüge

empfiehlt billigst

Gust. Raquot,

Häckerstraße 10

Billige, neue Stoffe

und die erfahrene Hilfe fürs

Schneiden: das neue

Favorit-Moden-Album

(M. 1.50) sind erschienen.

Wer nach den beliebten

Favorit-Schnitten ar-

beitet, wird die schönsten

Kleider für billiges Geld

erhalten. Zu beziehen von

H. Holtermann

Hauptstraße 50.

Extrastarke

Leiterwagen

von 1-8 Htr. Tragkraft,

Dandarbeit (Leinwandfabrik-

ware) verkauft zu herab-

gesetzten Preisen. Er-

trader stets vorrätig.

Josif Wegers, Spezial-

geschäft, Bretten.

Ein fast neuer

Federapfelwagen

20 bis 25 Zentner Trag-

kraft, hat zu verkaufen,

evtl. kann er auch gegen

einen leichteren einge-

getauscht werden.

Rifner, Wolfartsweier.

Häute!

Felle! Därme!

Ich kaufe jede Art Häute

und Felle von Groß- und

Kleinvieh sowie Hasen- und

Kanarienvögel (soweit nicht

Beschlagnahmeverfügungen

entgegenstehen) zu höchsten

Preisen gleichzeitig empfehle

ich alle Sorten Därme.

G. Hermann Hehl

Häute-, Felle- u. Darmhdlg

Friedrichstraße 4.

Hoher Feiertage wegen

Donnerstag und Freitag

am 25. und 26. ds. Ms. geschlossen.

Daniels Konfektions-Haus

Karlsruhe, Wilhelmstrasse 34, 1 Troppo.

Rognat, Hausbrand, 1/2 u. 1/4 Hl. u. offen,

echter Asbach uralt,

Ungar. Süßwein,

selbstgebranntes Kirchwasser.

frisch eingetroffen:

Aupferberg Gold, Friedensherstellung

Jalobiner-Pils, feinst. Benediktiner-Export

Weiß- und Rotweine offen

Urban Schurhammer,

Blumenstraße 13.

Gelberüben

sind fortwährend zu haben und werden zentnerweise

abgegeben bei **H. Sander, Seboldstr. 35.**

Bestellungen nimmt entgegen

H. Sander, Hauptstraße 35. Telephon 310.

Husten Sie ?

Die bewährtesten und sicher

wirkendsten Mittel

gegen Husten, Verschleimung,

Bronchialkatarrh und jede

Erfältung kaufen Sie in der

Abler-Dragee **Erst Bauer**

la. Schweizer Apfelwein

wird auch über die Straße abgegeben

Gasthaus zum „Stranz“.

Gründlicher Klavier-

und Violin-Unterricht

wird von konservatorisch gebildetem Herrn erteilt.

Zu erfragen Weingartenstraße 48, im Laden.

Herd

wenn auch defekt zu

kaufen gesucht. Angeb.

unt. Nr. 1053 an den

Verlag dieses Blattes.

Es werden 3-4 Mann

J. Wittag-Essen

sowie zum Abend-Essen

angenommen

„Zanbhäuser“ Jakob Ranz.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten. In erst.

im Verlag d. Bl.

Sänglingsfürsorge Ave.

Unentgeltliche ärztliche Be-

ratungsfürsorge des Frauen-

vereins für Säuglinge und

Kinder zum vollendeten 6. Le-

bensjahr **Mittwoch, den**

23. Sept., 4 Uhr nach-

mittags, im Rathaus.

2 leere Zimmer ohne

Kochgelegenheit sofort zu

vermieten. Söblienstr. 9.

verleihen an sich. Leute

monatl. Rückzahlung

H. Blume & Co.,

Hamburg 5.